

Im Stehen sterben

Begleitung zu würdevollem Sterben und heilender Trauer



Es ist Winter, grau und düster. Ich nehme das Buch Im Stehen sterben zur Hand: Das frühlingshafte Grün lockt und die zarten Wiesenhalme deuten schon an, welche zarte Behutsamkeit das Thema Würdevolles Sterben und heilende Trauer erfordert. Es ist aber kein ‚leichtes‘ Buch, es liegt schwer in der Hand und ist vom Inhalt her für unsere Gesellschaft von großem Gewicht. Der Titel gefällt mir zuerst überhaupt nicht – plötzlicher Tod, den die wenigsten von uns erleben. Der Titel stammt aus dem Lied Wie ein Baum, den man fällt von Reinhard Mey. Aber dann merke ich, dass es dem Autor darauf ankommt, uns Sterblichen im Leben wie im Sterben zu einer aufrechten inneren Haltung zu verhelfen, um in und nach Krisenzeiten nicht aus Angst, Schuld und Trauer in uns selbst verkrümmt zu verharren.

Prof Burgheim (Jahrgang 1942) lehrte viele Jahre an der Hochschule Darmstadt Sozial- und Krisenpädagogik; er bildete sich immer weiter fort zum Sterbe- und Trauerbegleiter, zum Psychoonkologen, zum Dozenten für Palliativ-Care Fachkräfte. Als Erster Vorsitzender prägte Burgheim mehrere Jahre die Internationale Gesellschaft für Sterbebeistand und Lebensbegleitung (IGSL-Hospiz e.V.). Sein großes Verstehen- und Weitergeben wollen erwuchs wohl aus einem der schwersten Schicksalsschläge, die man kaum ertragen kann, nämlich dem Tod seines kleinen Sohnes Manuel. Der kurze, tief persönliche Bericht über dieses Geschehen am Ende des Buches macht es zusätzlich besonders wertvoll.

Von 2001 bis 2018 stellte Burgheim eine umfangreiche Lose Blattsammlung zum Thema Qualifizierte Begleitung von Sterbenden und Trauernden zusammen, die nun beendet ist. Im vorliegenden Buch hat er die wichtigsten Teile der Blattsammlung neu bearbeitet, zusammengefügt und auch Neues z.B. das Thema Schuld, Verzeihung, Vergebung, Versöhnung eingearbeitet. Nachdrücklich weist Burgheim auf die Nachteile unserer Leistungsgesellschaft und der noch herrschenden Akzeptierung des Darwinismus – der Stärkere hat Recht hin. Ausgrenzung, Nichtbeachtung der schwachen und alten Mitmenschen. Gegenpuffer ist die Hospizbewegung; Empathie und Achtsamkeit haben hier das Wort. Hier, d.h. besonders während der Hilfestellung bei allen nur möglichen Schicksalsschlägen. Die in diesen Fragen noch unbelastete begleitende Person benötigt jetzt aber neben aller Empathie und Achtsamkeit auch das Wissen über bestimmte Verläufe und Phasen im Erleben und Verarbeiten in Krisenzeiten. Daher wird der Leser nun mit den verschiedensten und sehr interessanten, von psychologischen Wissenschaftlern erarbeiteten Modellen bekannt gemacht. Allerdings könnte manches Fremdwort mühsam sein; und über mehr lebendige Beispiele anhand dieser theoretischen Modelle hätte ich mich gefreut. Dennoch profitiert man unendlich viel, sei es zum Thema Abwehrmechanismen,

Angstformen, Aggressionen, Humor, der so wichtigen Biographiearbeit wie auch zum Thema 'balancierter Altruismus' (Nähe und Distanz). Angehörige und Freunde, die den Verstorbenen auf dem Weg des Bangens, der Hoffnung, der Leiden, d.h. in Allem selbst mitleidend begleitet haben, bleiben nach der Beerdigung erschöpft, niedergeschlagen und im wahrsten Sinne armselig zurück. Und nun wartet auch noch die Trauer über den Verlust, die, wenn sie auf Dauer unterdrückt wird, krank machen wird. Damit das Leben wieder relativ heil werden kann, gilt es, die Trauer als heilende Trauer ausleben zu können. Das bedarf verständnisvoller Mitmenschen. Auch diesem Thema widmet sich der Autor überzeugend. Anregend sind die Schilderungen über Selbsthilfegruppen bei Trauer aber auch bei von Krebsberatungsstellen entwickelten Gruppen zur Stärkung der Erkrankten.

Über jedem Kapitel steht ein lebensnahes Zitat von mehr oder weniger bekannten Persönlichkeiten (Dichtern, Philosophen, Künstlern), das macht das Ganze freundlich; und ganz wichtig: Am Kapitelende findet man Hinweise auf die Literatur, aus der Prof. Burgheim zusätzlich zu seinem eigenen Wissen geschöpft hat.

Das Buch kann ich jedem nachdenklichen und an sich selbst arbeitenden Mitmenschen als Lebensberatung empfehlen und natürlich allen, die in der Hospizarbeit tätig sind u.a. Seminarleitern, Koordinatoren, ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern, Supervisoren, Vorständen der Hospizgruppen, Palliativ-Care-Fachkräften: Eine sinn- und wertvolle Ergänzung ihrer schon vorhandenen Fachlektüre.

Januar 2019 Antonie zu Eulenburg

Werner Burgheim

Hardcover / 272 Seiten / 3.erweiterte Auflage 2018

ISBN-13: 978-3-7528-4835-9

Verlag: Books on Demand / Euro 19, 80